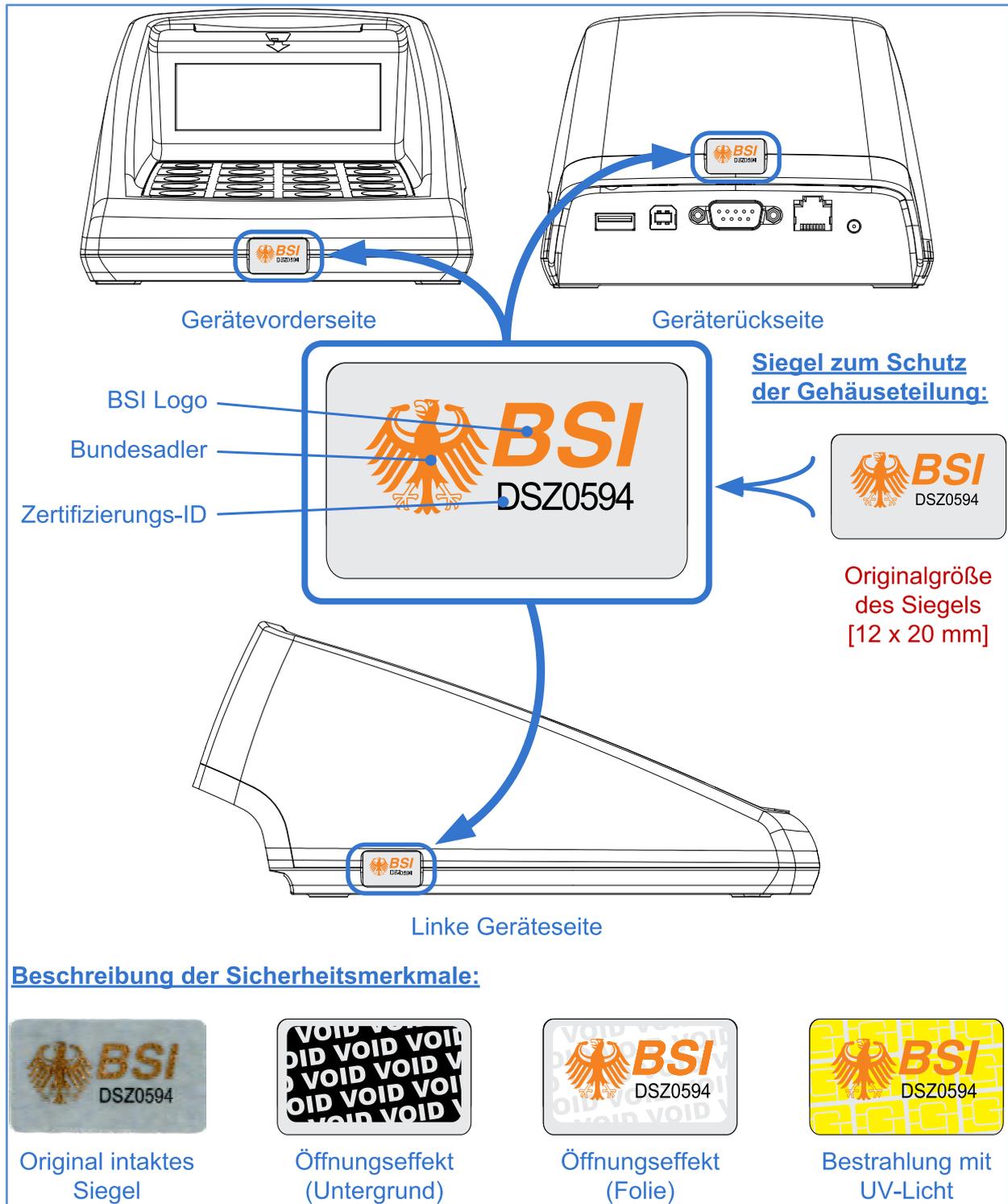


GT German Telematics GmbH

Chipkartenterminal eHealth GT900 BCS –Benutzerhandbuch–

Version 1.6 / Deutsch





Bitte führen Sie vor jeder Nutzung des Chipkartenterminals eine kurze Sichtprüfung der drei Siegel auf Unversehrtheit durch! Das Gehäuse ist derart aufgebaut, dass die Siegel beim Öffnen zerstört werden. Dadurch können Eingriffe und Manipulationen am Gerät leichter erkannt werden. Lesen Sie hierzu auch die Hinweise in Abschnitt 1.2 „Siegel prüfen“.

Der Hersteller des Chipkartenterminals erklärt hiermit die Konformität des Gerätes mit den von der "Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH" (Gematik) vorgegebenen Richtlinien zum Aufbau einer Telematikinfrastruktur für das deutsche Gesundheitswesen. Das Chipkartenterminal eHealth GT900 wurde speziell für die elektronische Gesundheitskarte entwickelt und erfüllt alle Anforderungen für den sicheren Umgang mit schutzwürdigen Daten. Es wird Sie als Nutzer zuverlässig beim Umgang mit der bereits im Umlauf befindlichen Krankenversicherten Karte (KVK) als auch mit der chipkartenbasierten elektronischen Gesundheitskarte (eGK) unterstützen. Das Ihnen vorliegende Gerät ist von der gematik GmbH bis auf Widerruf* für die Benutzung innerhalb der Telematikinfrastruktur für das deutsche Gesundheitswesen zugelassen.

Benutzerhandbuch Identifikation:

Titel:

Chipkartenterminal
eHealth GT900 BCS
Benutzerhandbuch

Version:

1.6

Ausgabedatum:

14. Juli 2009

Hersteller:

German Telematics GmbH
Rankestraße 26
10789 Berlin

*Widerruf - In ihrer Funktion als Zulassungsstelle kann die gematik Zulassungen widerrufen, wenn die Zulassung auf nicht mehr gegebenen Voraussetzungen (Geräteeigenschaften, Rahmenbedingungen) beruht, neue sicherheitstechnische Erkenntnisse vorliegen oder gravierende Änderungen an den Prüfspezifikationen notwendig waren. Im Fall des Widerrufs einer Zulassung einer Komponente informiert die gematik den Antragsteller unter Angabe von Gründen und verpflichtet ihn, die Zulassungsurkunde an die gematik zurückzugeben. Die Eintragung der betroffenen Komponente in der Liste erfolgter Zulassungen

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise und allgemeine Informationen	3
1.1 Lieferumfang.....	4
1.2 Prüfen der Siegel.....	4
1.3 Aufstellungshinweise	5
1.4 Treiberinstallation.....	5
1.5 Anschluss des Gerätes	6
1.6 Inbetriebnahme des Chipkartenterminals.....	7
1.7 Ein- und Ausschalten des Chipkartenterminals	9
1.8 Reinigen und Desinfizieren des Gerätes	9
2. Bedienelemente.....	10
2.1 Tastatur	10
2.2 Kartenslots	11
2.2.1 Kontakteinheit 1: Einstecken einer eGK/KVK	12
2.2.2 Kontakteinheit 2: Einstecken eines HBA.....	12
2.2.3 SimSlots	12
2.3 Aufbau der Displayanzeige	13
3. Benutzer-Modi	15
3.1 Normal-Modus.....	15
3.2 Administrator-Modus	15
4. Geräteeinstellungen.....	18
4.1 Änderung der Admin-PIN.....	18
4.2 Überprüfen der Firmware Version.....	20
4.3 Firmware-Update.....	20
5. Problembhebung.....	24
6. Produktregistrierung.....	25
7. Allgemeine Informationen.....	25
8. Kontakt	26

1. Sicherheitshinweise und allgemeine Informationen

Lesen, beachten und befolgen Sie bitte alle Sicherheitshinweise, die in dieser Bedienungsanleitung genannt werden! Bewahren Sie diese Sicherheitshinweise auf. Beachten Sie zudem bitte alle Warnungen, die sich auf dem Gerät befinden und in der Bedienungsanleitung enthalten sind. Um einen sicheren Betrieb Ihres Chipkartenterminals zu gewährleisten, beachten Sie bitte unbedingt die folgenden Vorgaben:

- Lesen Sie vor einer Inbetriebnahme des Gerätes diese Bedienungsanleitung einmal komplett durch!
- Schließen Sie das Produkt so an, wie es in der Bedienungsanleitung vorgegeben ist!
- Verwenden Sie für das Chipkartenterminal nur das mitgelieferte Netzteil und die beiliegenden Anschlusskabel!
- Lassen Sie das Gerät nicht fallen und setzen Sie das Gerät keinen heftigen Erschütterungen aus!
- Bedienen Sie die Tastatur nie mit spitzen oder scharfen Gegenständen wie beispielsweise einem Kugelschreiber oder ähnlichem!
- Achten Sie darauf, dass Staub, Gegenstände oder Flüssigkeiten nicht in das Innere des Gerätes gelangen! Es besteht hier die Gefahr eines elektrischen Schlages beziehungsweise eines Kurzschlusses.
- Das Gerät ist nicht wasserfest! Tauchen Sie das Gerät nie in Wasser!
- Verwenden Sie für den Wiederversand und sonstigen Transport des Gerätes die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß, Schlag, Feuchtigkeit und elektrostatische Entladung gewährt!
- Achten Sie beim Wiederversand des Gerätes darauf, dass dieses vor Manipulationen Dritter geschützt ist und treffen Sie geeignete Maßnahmen dagegen!
- Prüfen Sie die Siegel des Gerätes vor Inbetriebnahme und danach regelmäßig auf Unversehrtheit!
- Bewahren Sie das Gerät außerhalb der Reichweite von Kindern auf!
- Sorgen Sie für eine umweltgerechte Entsorgung des eHealth GT900 Terminals!

1.1 Lieferumfang

Im Lieferumfang Ihres Gerätes sind enthalten:

- ein eHealth GT900 Chipkartenterminal
- eine CD mit Treibern
- ein GS (Geprüfte Sicherheit) zertifiziertes Netzteil (5V / 1300 mA)
- ein USB Kabel (2m)
- eine Bedienungsanleitung
- ein serielles Kabel (optional)



1.2 Prüfen der Siegel

Um Manipulationen am Gerät zu erkennen, prüfen Sie vor der Inbetriebnahme und danach regelmäßig, insbesondere nach längerer Abwesenheit, alle Siegel auf Unversehrtheit und Echtheit. **Ziehen Sie die Abbildung auf der Umschlagseite dieses Benutzerhandbuchs zu Rate, um die Lage, die Form und Größe sowie die Merkmale der Geräteversiegelung abzugleichen.** Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, wenn die Siegel beschädigt sind, beziehungsweise wenn Sie Zweifel an der Echtheit der Siegel haben.

Um Ihr Chipkartenterminal vor elektrischer oder mechanischer Manipulation zu schützen, befindet sich jeweils auf der Vorder- und Rückseite sowie auf der linken Gehäuseseite ein Siegel, welches ein Öffnen des Gerätes entlang der Gehäuseteilung sichtbar macht. Diese drei Siegel müssen vor jeder Benutzung des Gerätes durch eine kurze Sichtprüfung auf ihre Unversehrtheit kontrolliert werden. Die Echtheit der Siegel zum Schutz der Gehäuseteilung ist durch folgende Kennzeichen gegeben:

- Auf jedem Siegel sind unsichtbare Merkmale angebracht, die nur sichtbar werden, wenn das Siegel durch ein Geldschein-Prüfgerät beleuchtet wird.
- Achten Sie auf irreversible Veränderungen an dem Siegel wie zum Beispiel:
 - Manipulationsbotschaft (siehe hierzu auch Umschlagsseite)
 - mechanische Beschädigung
- Für die sofortige Echtheitsprüfung der Siegel ohne Hilfsgeräte können Sie die haptisch erfassbare, erhabene Ausgestaltung des Bundesadlers und des BSI Logos nutzen.
- Achten Sie auf Farbveränderungen am Bundesadler und am BSI-Logo, durch Kippen kommt es zu einem Farbwechsel von rot über ocker nach grün.

Um die Siegel zum Schutz der Gehäuseteilung einer genaueren Prüfung zu unterziehen, können diese mit UV-Licht bestrahlt werden. Hierfür reicht im Allgemeinen eine UV-Lampe wie sie zur Prüfung von Geldscheinen verwendet wird

aus. Die Siegel sollten bei der Bestrahlung mit UV-Licht das stilisierte Chiplogo der German Telematics GmbH zeigen. Dieses ist auf der Innenseite der Umschlagseite dieses Benutzerhandbuches abgebildet. Ziehen Sie bitte diese Abbildung für eine Echtheitsprüfung zu Rate.

1.3 Aufstellungshinweise

Aus Gründen der Datensicherheit weisen wir darauf hin, dass das Chipkartenterminal nur in einem kontrollierten Bereich, wie zum Beispiel einer Arztpraxis oder vergleichbaren Räumlichkeiten betrieben werden darf, in welchen es einer ständigen Aufsicht unterliegt, d.h. das Terminal nie länger als 30 min. unbeaufsichtigt ist. Es ist sicherzustellen, dass unbefugte Personen keinen Zugang zu dem Chipkartenterminal und daran angeschlossenen Systemeinheiten haben. Insbesondere bedeutet dies, dass sich das Gerät bei längerer Abwesenheit (auch Nachts) in einem geschützten Bereich befindet, in welchem das Terminal durch seine Umgebung geschützt wird. Wenn aus irgendeinem Grund von diesen Vorschriften abgewichen wurde ist das Terminal einer fachkundigen Prüfung durch den Hersteller zu unterziehen.

Stellen Sie das Gerät auf eine glatte Oberfläche. Achten Sie auf ein ordnungsgemäßes Anschließen aller benötigten Kabel (siehe Abschnitt 1.5). Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an seinem Aufstellungsort keiner übermäßigen Hitze (beispielsweise direkt unter einer Lampe) beziehungsweise Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Machen Sie sich bewusst, dass für regelmäßige Überprüfungen an den Siegeln ein leichter Zugang zum Gerät gewährleistet sein muss. Das Chipkartenterminal sollte zudem Patienten zugänglich gemacht werden, insofern diese Eingaben an dem Gerät tätigen müssen.

1.4 Treiberinstallation

Ob das GT900 Chipkartenterminal prinzipiell zu Ihrem AIS¹, KIS² oder ZIS³ kompatibel und somit anschließbar ist, erfahren Sie bei Ihrem Systembetreuer bzw. Ihrem Systemhaus. Im Fall der Erstinbetriebnahme muss eine Installation der erforderlichen Treiber auf Ihrem PC erfolgen. Sie sollten die Treiberinstallation vor dem Anschluss des Gerätes an Ihren PC durchführen. Gehen Sie hierfür wie folgt vor:

- Legen Sie den mitgelieferten Datenträger (CD) in das optische Laufwerk Ihres Computers ein. Wenn der Setupassistent nicht automatisch gestartet wird, öffnen Sie mit einem Doppelklick auf Ihr Laufwerk-Symbol den eingelegten

¹ Arztinformationssystem

² Krankenhausinformationssystem

³ Zahnarztinformationssystem

Datenträger und starten Sie das Installationsprogramm (Setup.exe) mit einem Doppelklick auf das Setup-Symbol. Beachten Sie ggf. auch die sich auf der CD befindliche ausführliche Installationsanleitung.

- Folgen Sie den Anweisungen des Setupassistenten.

Nach Beendigung dieser Kurzinstallation ist das Chipkartenterminal zum Einsatz bereit und kann in Zusammenarbeit mit der Software auf Ihrem PC in vollem Umfang mit der KVK und der eGK (gemäß der Release Phase 0 der gematik GmbH) verwendet werden. Aktuelle Installationshinweise finden Sie auch unter:

www.germantelematics.de

Bitte stellen Sie vor Inbetriebnahme und Anschluss des Gerätes an Ihren PC sicher, dass Sie die Treiber ordnungsgemäß installiert haben.

1.5 Anschluss des Gerätes

Das eHealth GT900 Chipkartenterminal kann über die USB-Schnittstelle oder eine RS232-Schnittstelle mit dem Computer verbunden werden. Daher haben Sie folgende zwei Auswahlmöglichkeiten das Gerät an einen Rechner anzuschließen:

- Um das Gerät mit einem **USB-Kabel** an einen Computer anzuschließen, stecken Sie das mitgelieferte USB -Kabel in den dafür vorgesehenen Anschluss an ihrem Chipkartenterminal. In Abbildung 1 (Geräteanschlussbelegung) ist dieser Anschluss mit Position ② gekennzeichnet. Das andere Ende stecken Sie in einen freien USB-Anschluss an Ihrem Computer.
- Um das Gerät an einer **RS232-Schnittstelle** zu betreiben, stecken Sie ein hierfür geeignetes Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) in den dafür vorgesehenen Anschluss an Ihrem Chipkartenterminal. In Abbildung 1 (Geräteanschlussbelegung) ist dieser Anschluss mit Position ③ gekennzeichnet. Das andere Ende des Kabels stecken Sie in einen freien COM-Port an ihrem Computer.

Schließen Sie nun das mitgelieferte Netzteil an den dafür vorgesehenen Anschluss an Ihrem Chipkartenterminal an. Der Netzteil-Anschluss ist in Abbildung 1 mit der Position ⑤ gekennzeichnet. Stecken Sie abschließend das Netzteil in eine Steckdose (230V / 50 Hz)⁴. Ihr Gerät ist nun für die Erstinbetriebnahme bereit, beachten Sie daher die Hinweise in Abschnitt 1.6 „Inbetriebnahme des Chipkartenterminals“.

⁴ Das Gerät schaltet sich zunächst selbstständig ein, sobald es mit Spannung versorgt wird.

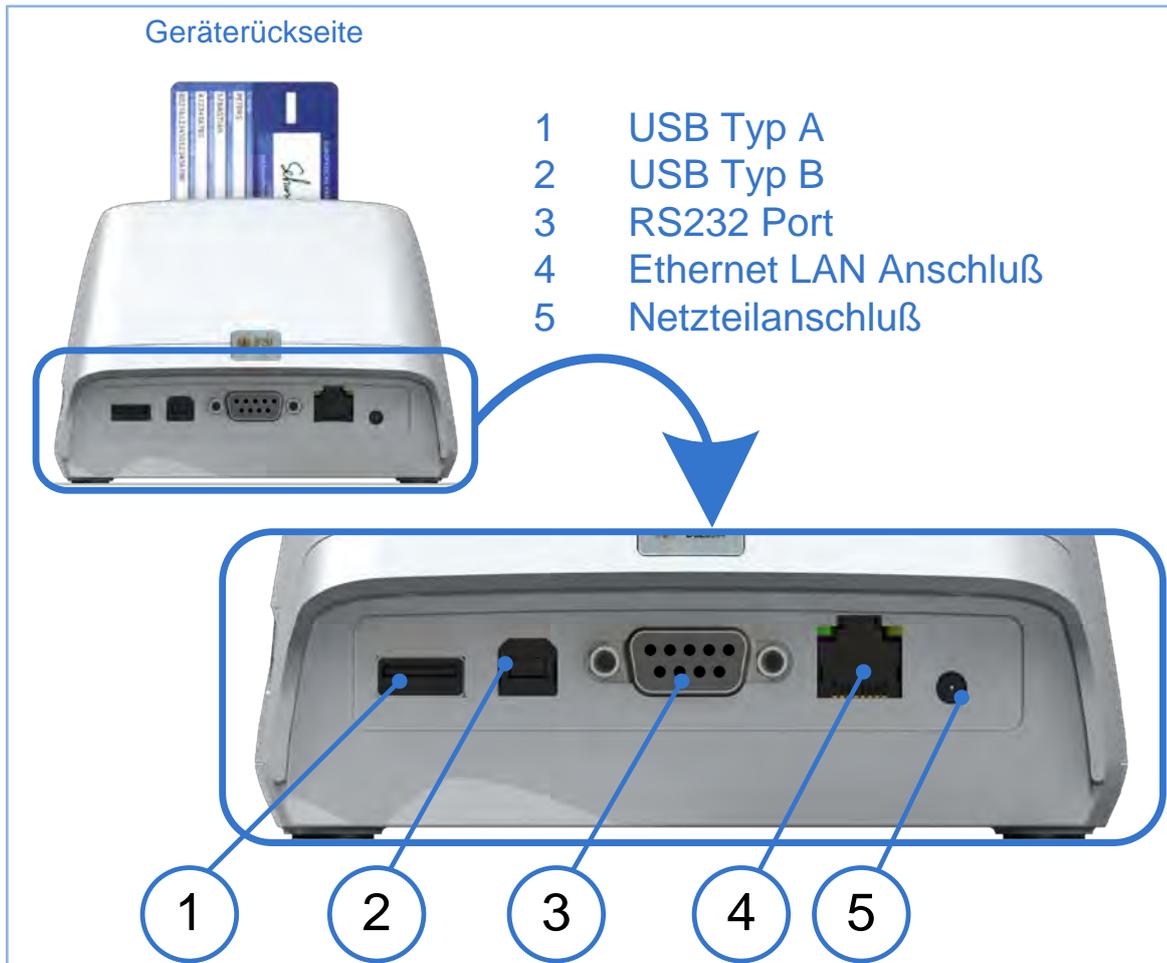


Abbildung 1: Geräteanschlussbelegung

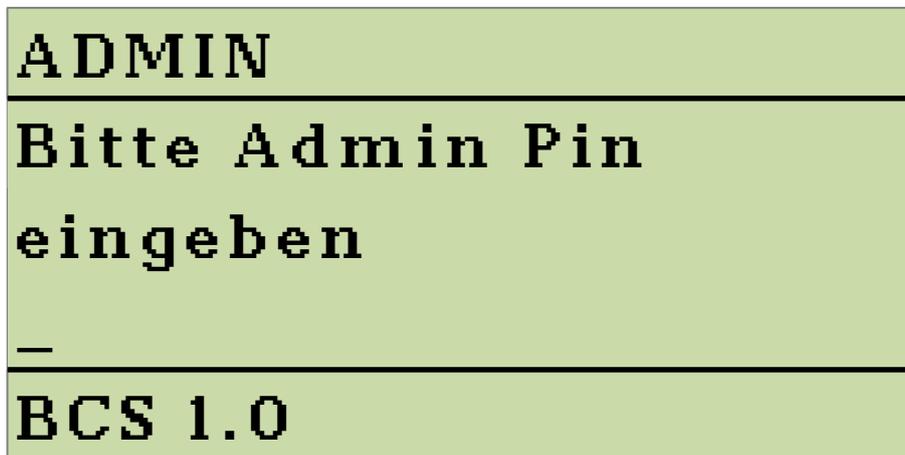
Bitte beachten Sie, dass der Ethernet LAN Anschluss ④ in der BCS-Phase funktionslos ist.

1.6 Inbetriebnahme des Chipkartenterminals

Stellen Sie bitte vor der Inbetriebnahme des Gerätes sicher, dass Sie die Treiber auf Ihrem Rechner ordnungsgemäß installiert haben. **Das Gerät sollte sich durch den Anschluss der Stromversorgung selbst eingeschaltet haben⁴ (siehe Abschnitt 1.5 „Anschluss des Gerätes“).** Im Falle der Erstinbetriebnahme des Gerätes werden Sie nach dem kurzen Einblenden eines Systemtests gebeten, eine Administrator-PIN zu vergeben (siehe Abbildung 2). Diese PIN sollte **mindestens 8 numerische Zeichen** beinhalten, dies schließt somit die Verwendung der Zeichen  und  aus.

Notieren Sie sich diese PIN und hinterlegen Sie sie **unter Verschluss an einem sicheren Ort (beispielsweise einem Safe)**. Vermeiden Sie es, die Administrator-PIN in der Nähe des Gerätes aufzubewahren, insbesondere sollten Sie sie **nicht** auf dem Gerätegehäuse notieren. **Verwenden Sie zudem keine Trivial-PIN wie beispielsweise**

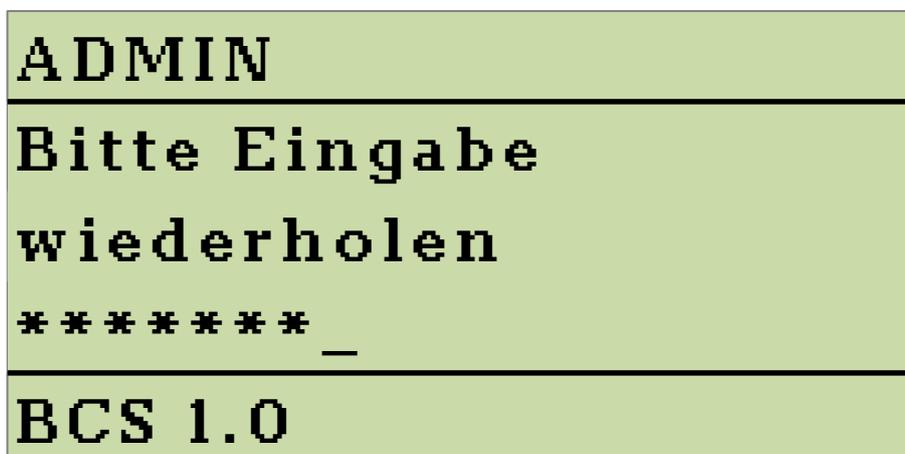
1111111 oder 12345678⁵. Die Administrator-PIN ist ein wichtiger Bestandteil des Sicherheitskonzeptes Ihres Chipkartenterminals, gehen Sie nicht leichtfertig mit ihr um. Lesen Sie hierzu bitte auch die Hinweise zum Umgang mit der Administrator-PIN am Ende des Abschnittes 3.2 „Administrator- Modus“. Das Gerät ist nun betriebsbereit.



Direkt nach dem erstmaligen Einschalten des Chipkartenterminals werden Sie gebeten, eine Admin-PIN⁶ zu vergeben.

Abbildung 2: Aufforderung zur Vergabe einer Admin-PIN bei der Erstinbetriebnahme

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Admin-PIN am Ende des Abschnittes 3.2 „Administrator- Modus“.



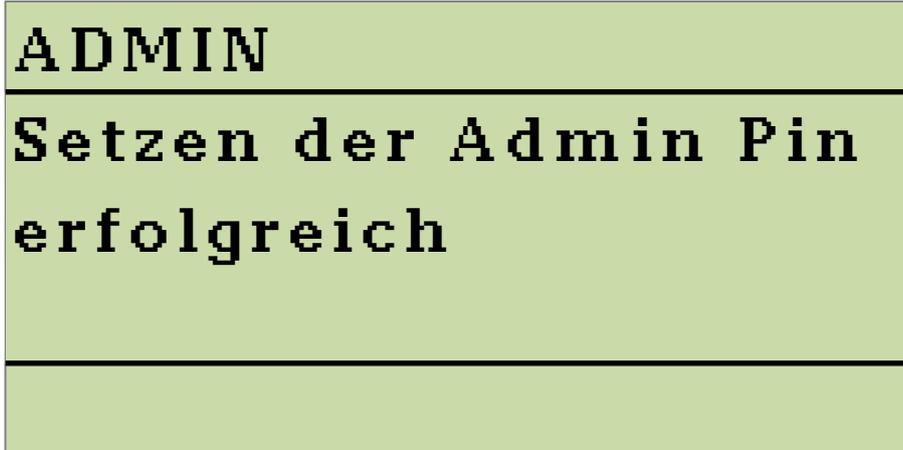
Nach der Vergabe einer Admin-PIN werden Sie aus Sicherheitsgründen gebeten, diese zu wiederholen.

Abbildung 3: Bestätigungsdialog zur Vergabe der Admin-PIN

Haben Sie die Administrator-PIN erfolgreich vergeben und Ihre Eingabe wiederholt bzw. bestätigt (siehe Abbildung 3), können Sie nach einer kurzen Bestätigungsanzeige, wie sie in Abbildung 4 dargestellt ist, mit der Benutzung des Gerätes fortfahren.

⁵ Trivial-PINs werden vom Gerät nicht angenommen und durch die Anzeige einer entsprechenden Fehlermeldung abgewiesen.

⁶ Die Bezeichnung Admin-PIN ist als Abkürzung des Begriffes Administrator-PIN zu verstehen.



War die Vergabe der Admin-PIN erfolgreich, wird Ihnen dies durch eine kurze Meldung bestätigt.

Abbildung 4: Bestätigung der erfolgreich gesetzten Admin-PIN

1.7 Ein- und Ausschalten des Chipkartenterminals

Schalten Sie das Gerät durch Drücken der -Taste ein⁷. Das Gerät blendet daraufhin kurz den Schriftzug „Systemtest“ ein, bevor es Ihnen im Normal-Modus zur Verfügung steht (siehe Abschnitt 3.1 „Normal-Modus“).

Vergewissern Sie sich vor dem Ausschalten des Gerätes, dass alle Kartenslots (KVK/eGK und HBA) leer sind. **Um das Gerät auszuschalten, betätigen Sie die -Taste für mindestens 5 Sekunden.** Das Gerät bestätigt Ihnen den Ausschaltvorgang kurz durch eine Anzeige im Display. Danach erlischt die Hintergrundbeleuchtung des Displays und das Gerät schaltet sich aus.

1.8 Reinigen und Desinfizieren des Gerätes

Bevor Sie das Chipkartenterminal feucht reinigen, trennen Sie das Gerät immer zuerst vom Stromnetz. Lassen Sie nach einer erfolgten Reinigung das Gerät trocknen. Für die Reinigung des Chipkartenterminals reicht ein feuchtes Tuch (feuchtes Desinfektionstuch), welches vorher gut ausgewrungen werden sollte, damit keine Nässe an empfindliche elektronische Bauteile gelangen kann. Achten Sie hierbei insbesondere darauf, dass keine Flüssigkeit durch die Öffnungen der Kartenslots in das Innere des Gerätes gelangt. Sollten Sie zur Reinigung eine spezielle Desinfektionsdispersion verwenden, benutzen Sie diese nie direkt auf dem Gerät, sondern benetzen Sie ein dafür geeignetes Tuch und benutzen Sie dieses. Feiner Sprühnebel beziehungsweise Tropfen könnten sonst eventuell an empfindliche Bauteile gelangen und dadurch Ihr Gerät zerstören beziehungsweise unbrauchbar machen. Achten Sie bei der Reinigung darauf, die Siegel auf dem Gerätegehäuse keiner erhöhten mechanischen sowie

⁷ Beachten Sie, dass sich das Gerät zunächst selbstständig einschaltet, sobald es mit Spannung versorgt wird. Bleibt die Stromversorgung erhalten und das Gerät wird ausgeschaltet, kann es wie beschrieben wieder eingeschaltet werden.

fluiden Belastung auszusetzen. Dies könnte die Siegel auf Ihrem Gerät unter Umständen kompromittieren und dazu führen, dass eine sichere Benutzung nach den gesetzlichen Vorgaben nicht mehr gewährleistet ist. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob es eventuell zu einer Kompromittierung eines Siegels gekommen ist, so lesen Sie bitte Abschnitt 1.2 „Siegel prüfen“.

2. Bedienelemente

2.1 Tastatur

Das eHealth GT900 Chipkartenterminal verfügt über eine integrierte Folientastatur, die Ihnen eine sichere PIN-Eingabe garantiert. Die folgende Abbildung 5 (Gerätetastatur) und Tabelle 1 (Tastaturbelegung) sollen Sie mit den Funktionen der Tastatur vertraut machen.

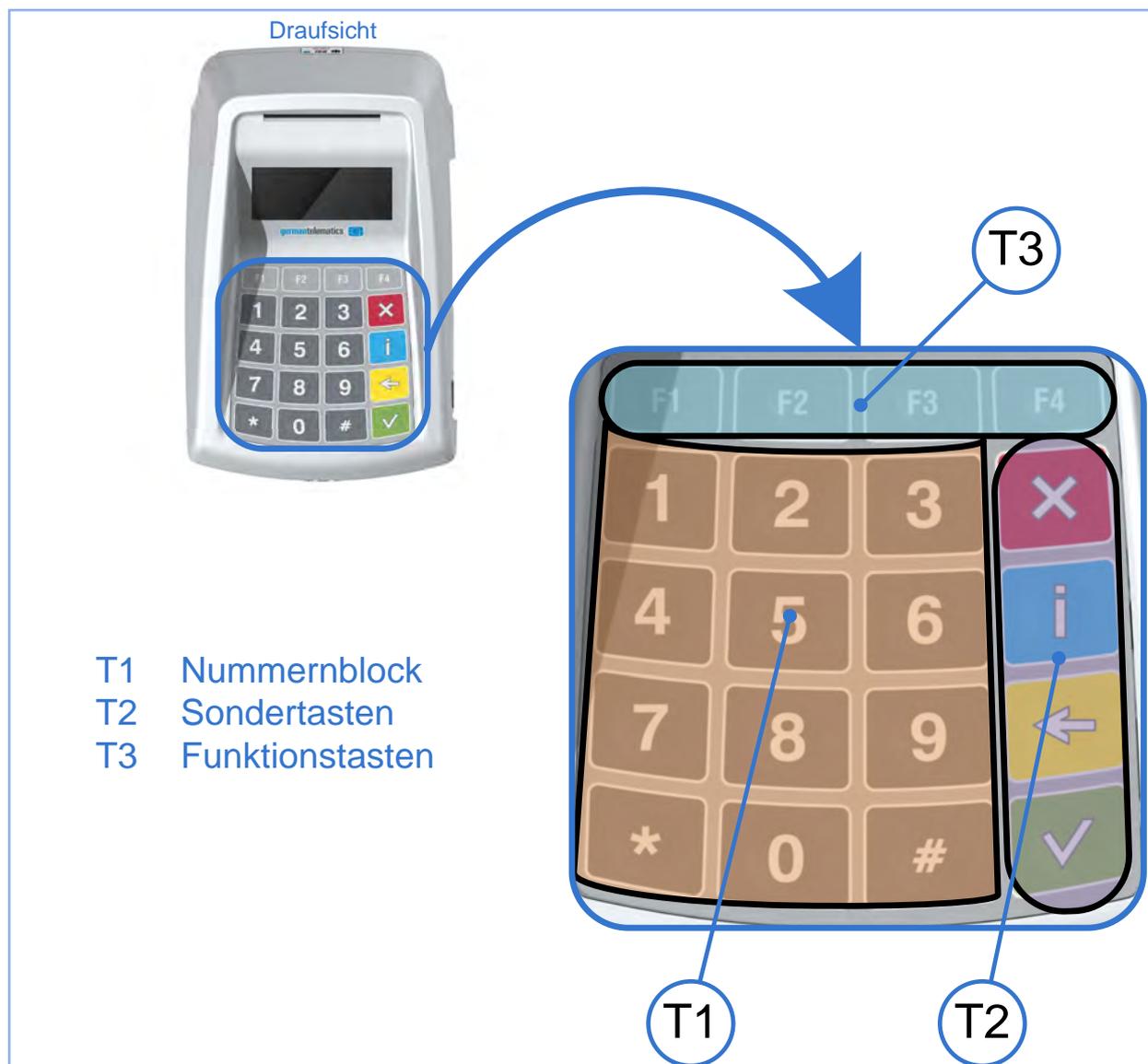


Abbildung 5: Gerätetastatur

Tabelle 1: Tastaturbelegung des eHealth GT900 Terminals

Symbol	In Abb.2	Funktion	Bemerkung
1	T1	Nummerntasten 0,..,9	
F1	T3	Funktionstasten F1,..,F4	Halten Sie die F1 Taste länger gedrückt, um zum Admin-Modus zu gelangen.
*	T1	derzeit funktionslos	
#	T1	derzeit funktionslos	
X	T2	Abbruch / Gerät ausschalten	Halten Sie die Taste min. 5 s gedrückt, um das Gerät auszuschalten.
i	T2	derzeit funktionslos	
←	T2	Zurück / Löschen / Korrektur	
✓	T2	Bestätigen / Gerät einschalten	Bei ausgeschaltetem Gerät kurz drücken, um das Gerät einzuschalten.

Durch die Verwendung einer Folientastatur ist eine einfache und schnelle Reinigung und Desinfektion dieser häufig durch Patienten oder Personal berührten Fläche möglich. Hinweise zum Reinigen und gegebenenfalls Desinfizieren des Chipkartenterminals finden sich in Abschnitt 1.7 „Reinigen des Gerätes“.

2.2 Kartenslots

Das eHealth GT900 Chipkartenterminal ist mit zwei Chipkarten-Kontakteinheiten ausgestattet, um die Verwendung der Krankenversichertenkarte (KVK), der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) sowie des Heilberufsausweises (HBA) sicherzustellen. Bestimmungsgemäß ist es nicht von Belang, in welcher Chipkarten-Kontakteinheit sich eine bestimmte Karte befindet. Das heißt insbesondere, dass jede der o.g. Karten in jeder Chipkarten-Kontakteinheit des Gerätes problemlos angenommen wird. Der Einfachheit halber und auch aus Gründen des bequemen Umgangs mit dem Chipkartenlesegerät sei im Folgenden die Kontakteinheit 1 vornehmlich als eGK/KVK-Slot und die Kontakteinheit 2 vornehmlich als HBA-Slot bezeichnet. Ziehen Sie für diese Zuweisung auch Abbildung 6 zu Rate.

Des Weiteren verfügt das Chipkartenterminal über 2 SimSlots auf der rechten Geräteseite. Diese sind für die BCS Phase jedoch funktionslos und werkseitig mit Chipkartenhalter ausgestattet. Beachten Sie bitte die Hinweise in Abschnitt 2.2.3 „SimSlots“!

2.2.1 Kontakteinheit 1: Einstecken einer eGK/KVK



Eine KVK beziehungsweise eGK kann in der Chipkarten-Kontakteinheit 1 (eGK/KVK-Slot) des Gerätes bearbeitet werden. Die Karte wird von oben in die Kontakteinheit eingesteckt und nach unten gedrückt, bis sie leicht einrastet. Dazu muss das Kontaktfeld (Chip) auf der Karte für Sie sichtbar sein und nach unten zeigen (siehe nebenstehendes Piktogramm das sich auf der Geräteoberfläche befindet).



Das nebenstehende Symbol wird Ihnen in der oberen Statuszeile des Displays angezeigt (siehe Abbildung 7). Es repräsentiert den Chipkartenslot der Chipkarten-Kontakteinheit 1.



Wenn sich eine Chipkarte in der Kontakteinheit 1 befindet, wird dieses Symbol ausgefüllt im Display dargestellt.



Bei einem Datenzugriff auf die Chipkarte in der Kontakteinheit 1 fängt dieses Symbol für die Dauer des Zugriffs zu blinken an.

2.2.2 Kontakteinheit 2: Einstecken eines HBA

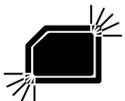
Ein HBA wird voraussichtlich in der Chipkarten-Kontakteinheit 2 (HBA-Slot), seitlich rechts am Gerät, zur Verwendung kommen. Die Karte wird mit nach unten und zum Gerät zeigenden Kontaktfeld von rechts in die Kontakteinheit eingeführt, bis sie leicht einrastet.



Das nebenstehende Symbol wird Ihnen in der oberen Statuszeile des Displays angezeigt (siehe Abbildung 7). Es repräsentiert den Chipkartenslot der Chipkarten-Kontakteinheit 2.



Wenn sich eine Chipkarte in der Kontakteinheit 2 befindet, wird dieses Symbol ausgefüllt im Display dargestellt.



Bei einem Datenzugriff auf die Chipkarte in der Kontakteinheit 2 fängt dieses Symbol für die Dauer des Zugriffs zu blinken an.

2.2.3 SimSlots



Das Chipkartenterminal GT900 verfügt auf der rechten Geräteseite über 2 SimSlots. Diese sind in der BCS-Phase, d.h. während der Einführung der eGK, funktionslos. Die SimSlots werden werkseitig mit Chipkartenhalter verschlossen. Beachten Sie jedoch, dass ein Entfernen dieser Chipkartenhalter zu einer Sicherheitsverletzung führt. **Entfernen Sie**

diese Chipkartenhalter daher niemals. Lesen Sie bei einer Sicherheitsverletzung Kapitel 5. „Problembefhebung“.



Abbildung 6: Anordnung und Benennung der Kartenslots

2.3 Aufbau der Displayanzeige

Ihr Chipkartenterminal eHealth GT900 verfügt über ein grafisches Display mit monochromatischer Anzeige (128 x 64 Bildpunkte). Das Display verfügt über eine eigene Hintergrundbeleuchtung, so dass die Lesbarkeit des Displays auch in abgedunkelten Räumen und bei schwachem Umgebungslicht möglich ist. Je nach Betriebsart des Terminals (Normal-Modus oder Administrator-Modus) werden Ihnen im Display Informationen oder Anweisungen angezeigt. Das Display gliedert sich, wie in Abbildung 7 dargestellt, in drei Teile: die obere Statusleiste, die Displaymitte und die untere Statusleiste.

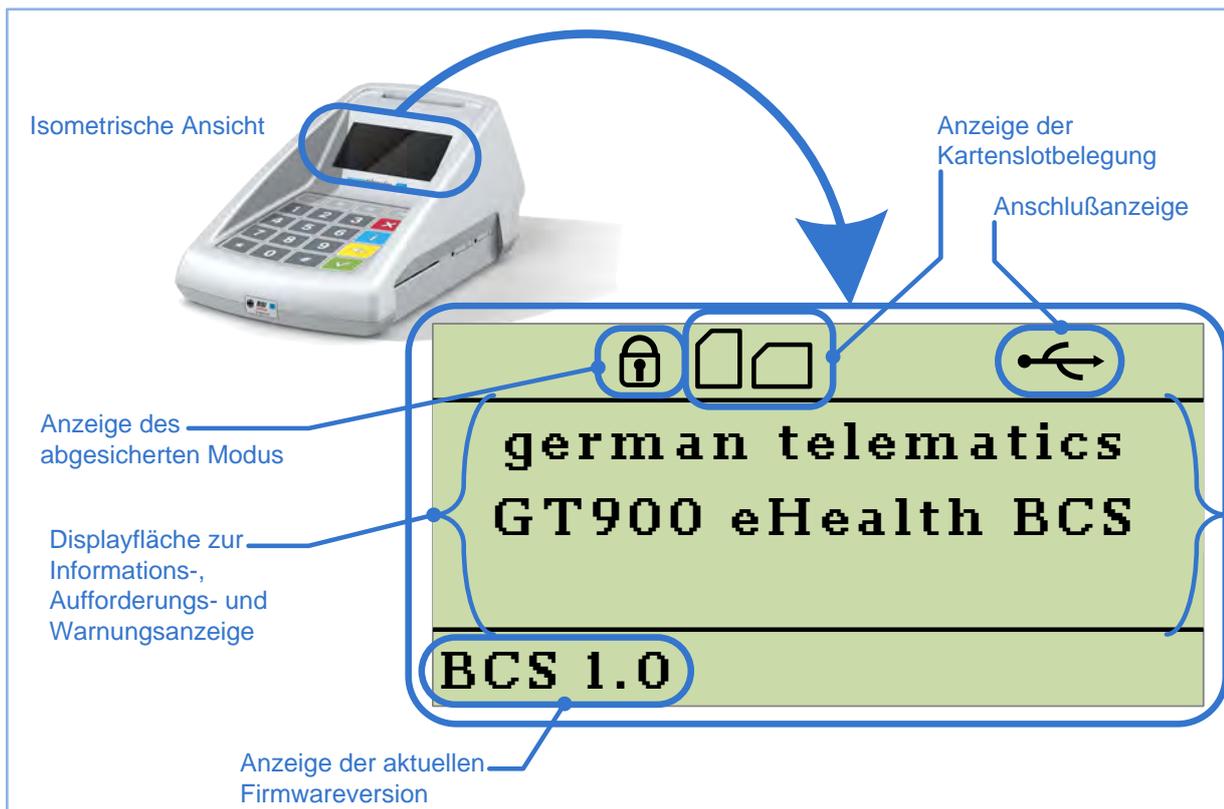


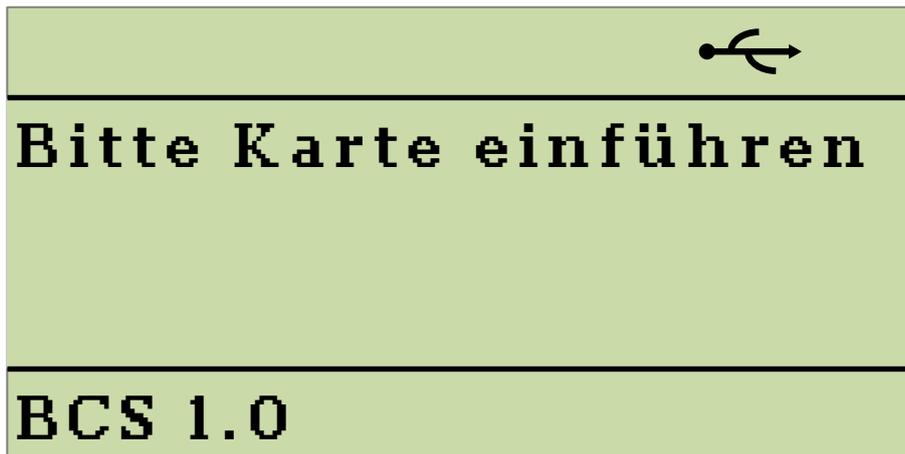
Abbildung 7: Displayaufbau des eHealth GT900

Die Anschlussbelegung des Chipkartenterminals wird entsprechend der von Ihnen verwendeten Anschlussart (USB oder RS232⁸) in der oberen Statusleiste rechts im Display angezeigt. Die Anzeige des abgesicherten Modus⁹ befindet sich in der oberen Statusleiste links im Display. In der Displaymitte werden Ihnen Informationen, Aufforderungen oder Warnungen angezeigt. Diese sind von der von Ihnen verwendeten Software (AIS, KIS oder ZIS) abhängig. Daher kann an dieser Stelle nicht weiter auf sie eingegangen werden. Typischerweise sind diese angezeigten Informationen, Aufforderungen oder Warnungen selbsterklärend und bedürfen keiner weiteren Erläuterung. Eine mögliche Anzeige ist beispielhaft in Abbildung 8 dargestellt.

In der unteren Statusleiste des Displays werden Sie über die aktuelle Firmwareversion informiert. Diese, für den Normal-Modus typische Anzeigenelemente ändern sich, wenn Sie in den Administrator-Modus wechseln. Lesen Sie hierzu bitte den Abschnitt 3.2 "Administrator-Modus".

⁸ Wenn Sie Ihr Gerät über die RS232 Schnittstelle anschließen, wird Ihnen kein Symbol im Display angezeigt.

⁹ Der abgesicherte Modus garantiert Ihnen eine SICCT konforme, sichere PIN-Eingabe für Ihre eGK oder HBA Geheimnummer (PIN).



Eine mögliche Anweisung ist in der nebenstehenden Abb. 8 dargestellt.

Abbildung 8: Beispielhafte Anzeige auf dem Display des Chipkartenterminals

3. Benutzer-Modi

Ihr Chipkartenterminal eHealth GT900 unterscheidet zwischen dem Normal-Modus und dem Administrator-Modus. Deren Funktionen und Unterschiede werden in diesem Kapitel kurz erläutert.

3.1 Normal-Modus

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet haben und die Displayanzeige keine Aufforderungen zeigt, befinden Sie sich im Normal-Modus. Das Gerät wartet hier auf das Einstecken einer Chipkarte (siehe Abschnitt 2.2 „Kartenslots“) oder auf Kommandos von der Software des angeschlossenen Computers. In diesem Modus werden Ihnen Anweisungen durch das von Ihnen benutzte Arztinformationssystem (AIS) auf dem Display des Gerätes angezeigt.

Haben Sie Ihre Arbeit mit dem Chipkartenterminal beendet, so betätigen Sie die -Taste für mindestens 5 Sekunden, um das Gerät auszuschalten. Siehe hierzu auch Abschnitt 1.6 „Ausschalten des Chipkartenterminals“

3.2 Administrator-Modus

Es wird in diesem Benutzerhandbuch davon ausgegangen, dass es sich bei Administratoren um gut geschultes IT-Personal handelt. Der Administrator ist in der Verantwortungsverantwortung aller sicherheitsrelevanten Funktionen des Chipkartenterminals sowie mit der Dokumentation und dem Betrieb des Kartenterminals vertraut. Darunter fällt im Sinne des Gesetzgebers insbesondere die Durchführung eines Firmware Updates.

Um in den Administratormodus zu wechseln, betätigen Sie im Normal-Modus die -Taste für mindestens 5 Sekunden. Gemäß Abbildung 9 werden Sie nun aufgefordert,

die 8-stellige Administrator-PIN einzugeben. Diese PIN wurde bei der Inbetriebnahme des Gerätes vergeben und sollte von Ihnen an einem sicheren Ort verwahrt werden (siehe Abschnitt 1.5 „Inbetriebnahme des Chipkartenterminals“). Bestätigen Sie die PIN-Eingabe mit der -Taste. Die Tatsache, dass Sie sich nun im Administrator-Modus befinden, wird Ihnen in der oberen Statuszeile angezeigt.

Sollten Sie die Administrator-PIN 3x falsch eingeben, so verlässt das Gerät den Administrator-Modus und ein erneuter Eingabeversuch ist erst nach einem gewissen Zeitraum möglich (siehe Tabelle 2). Bei mehreren Falscheingaben verlängert sich dieser Zeitraum entsprechend.

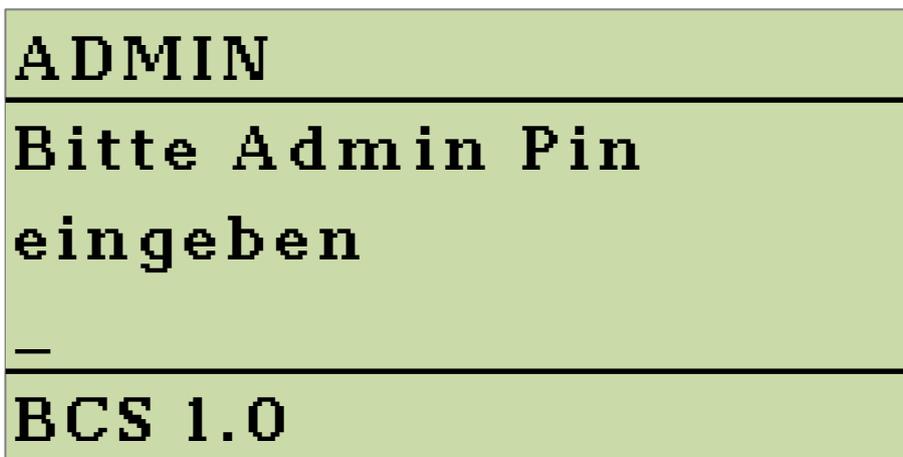
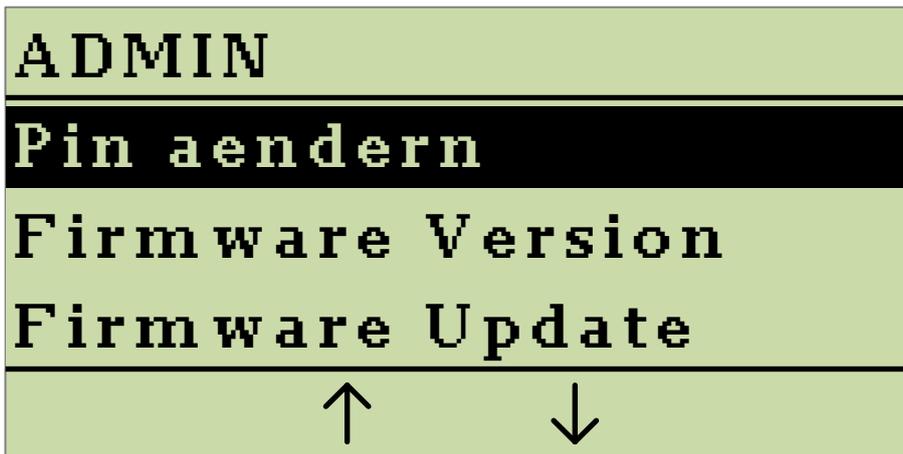


Abbildung 9: Abfrage der Administrator-PIN

Nachdem Sie die Administrator-PIN richtig eingegeben haben, erscheint das in Abbildung 10 dargestellte Menü. Mit den Tasten  und  können Sie einen Menüpunkt auswählen und diesen mit der -Taste bestätigen.

Tabelle 2: Zeitangaben für Fehlversuche bei der PIN-Eingabe

Anzahl der aufeinander folgenden ungültigen Kennworteingaben	Mindestsperrzeit für die Kennworteingabe
3-6	1 Minute
7-10	10 Minuten
11-20	1 Stunde
Ab 21	1 Tag

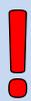


Mit den Tasten  und  können Sie durch das Admin-Menü navigieren. Ihre Auswahl bestätigen Sie mit der -Taste.

Abbildung 10: Administrator Menü

Sie können den Administrator-Modus durch drücken der -Taste wieder verlassen.

Wichtige Hinweise zum Umgang mit der Administrator-PIN:



Halten Sie die Administrator-PIN geheim. Stellen Sie bei der Eingabe der PIN in das Kartenterminal sicher, dass niemand sonst die PIN lesen kann.

Verwenden Sie keine Trivial-PIN wie beispielsweise 111111 oder 12345678¹⁰. Vermeiden Sie es, die Administrator-PIN in der Nähe des Gerätes aufzubewahren, insbesondere sollten Sie sie nicht auf dem Gerätegehäuse notieren. Die Administrator-PIN ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Managementschnittstellen Ihres Kartenterminals und erlaubt somit das Abfragen und Ändern von sicherheitskritischen Konfigurationen.



Verwahren Sie die Administrator-PIN daher sorgsam und sicher! **Sollten Sie die Administrator-PIN dennoch verlieren bzw. vergessen, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Service- und Vertriebspartner oder direkt an die German Telematics GmbH.** Halten Sie gegebenenfalls den Kaufbeleg Ihres Gerätes bereit. Die Kontaktdaten finden Sie im Kapitel 8. „Kontakt“.

¹⁰ Trivial-PINs werden vom Gerät nicht angenommen und durch die Anzeige einer entsprechenden Fehlermeldung abgewiesen.

4. Geräteeinstellungen

Das Chipkartenterminal eHealth GT900 verfügt derzeit über keine Einstellung, die nicht im Administrator-Modus vorgenommen werden kann. Eine Ausnahme stellt die Wahl des Anschlusses auf der Rückseite des Gerätes dar. Dies wird jedoch im Rahmen dieses Benutzerhandbuchs nicht als Einstellung bezeichnet. Nähere Informationen zum Anschluss Ihres Chipkartenterminals erfahren Sie in Abschnitt 1.4 „Anschluss des Gerätes“.

4.1 Änderung der Admin-PIN

Um eine neue Administrator-PIN zu vergeben, ist es notwendig die bei der Inbetriebnahme vergebene Administrator-PIN zu kennen. Legen Sie diese bereit und gehen Sie wie folgt vor:

Wechseln Sie zunächst wie in Abschnitt 3.2 „Administrator-Modus“ beschrieben in den Administrator-Modus. Dies geschieht durch Drücken der -Taste für mindestens 5 Sekunden.

Wählen Sie nun im Menü den Menüpunkt **PIN ändern** aus und bestätigen sie ihre Auswahl mit der -Taste (siehe Abbildung 10).

Sie werden nun aufgefordert die neue PIN zweimal einzugeben (siehe Abbildungen 11 und 12). Sie können jede Eingabe durch Drücken der -Taste korrigieren. Sie bestätigen ihre Eingabe durch Drücken der -Taste. Die neue PIN sollte **mindestens 8 numerische Zeichen** beinhalten, dies schließt somit die Verwendung der Zeichen  und  aus. **Bitte verwenden Sie keine Trivial-PINs wie beispielsweise 111111 oder 12345678¹¹**. Sollten Sie die Administrator-PIN 3x falsch eingeben haben, so verlässt das Gerät den Administrator-Modus und ein erneuter Eingabeversuch ist erst nach einem gewissen Zeitraum möglich (siehe Tabelle 2). Bei mehren Falscheingaben verlängert sich dieser Zeitraum.

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Admin-PIN am Ende des Abschnittes 3.2 „Administrator- Modus“.

¹¹ Trivial-PINs werden vom Gerät nicht angenommen und durch die Anzeige einer entsprechenden Fehlermeldung abgewiesen.



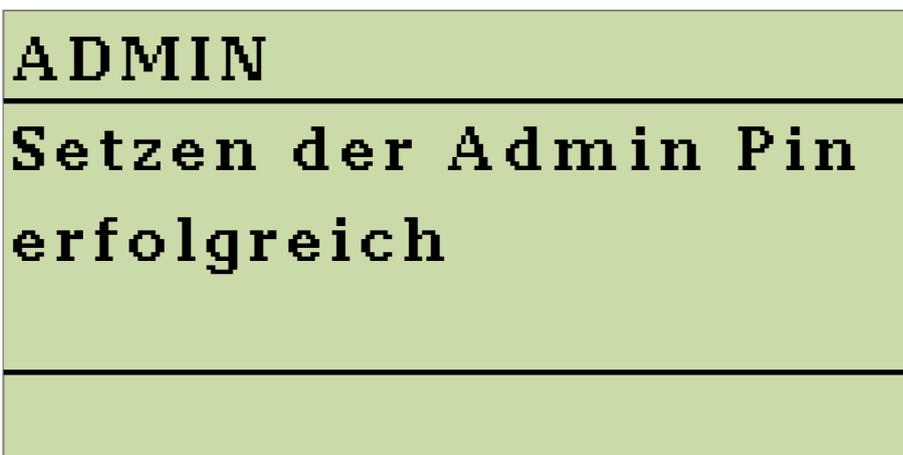
Nach dem Bestätigen der PIN mit der -Taste springt die Eingabe automatisch zum nächsten auszufüllenden Feld.

Abbildung 11: Vergabe einer neuen Admin-PIN



Wiederholen Sie Ihre Eingabe und bestätigen Sie diese mit der -Taste.

Abbildung 12: Bestätigung der soeben vergebenen Admin-PIN



Ihnen wird nun eine kurze Bestätigung angezeigt und die Anzeige kehrt zum Administrator Menü zurück.

Abbildung 13: Bestätigung über die Änderung der Admin-PIN

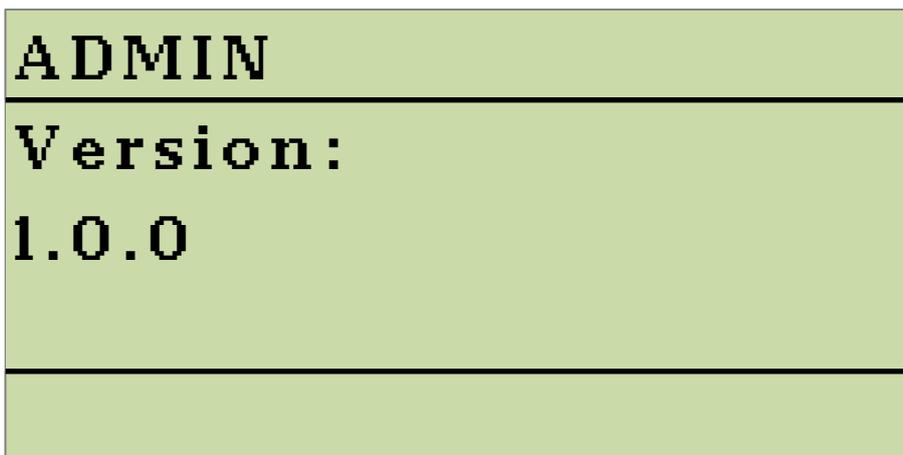
4.2 Überprüfen der Firmware Version

Vor und gegebenenfalls nach einem Firmware-Update kann es erforderlich sein, die Versionsnummer der aktuell auf dem Chipkartenlesegerät installierten Firmware zu überprüfen. Um eine solche Überprüfung vorzunehmen, führen Sie folgende Schritte aus:

Wechseln Sie zunächst wie in Abschnitt 3.2 „Administrator-Modus“ beschrieben in den Administrator-Modus. Dies geschieht durch Drücken der -Taste für mindestens 5 Sekunden.

Wählen Sie nun im Menü den Menüpunkt **Firmware Version** aus und bestätigen sie ihre Auswahl mit der -Taste (siehe Abbildung 10).

Im Display wird Ihnen nun die vollständige aktuelle Firmwarekennung Ihres eHealth GT900 Chipkartenterminals angezeigt (siehe Abbildung 14).



Um diese Anzeige zu verlassen und in das Administrator-Menü zurückzukehren, drücken Sie bitte die -Taste.

Abbildung 14: Anzeige der vollständigen Firmwarekennung

4.3 Firmware-Update

Um im Sinne der Zertifizierung dieses Gerätes ein sicheres Firmware-Update vornehmen zu können, sind einige Vorschriften einzuhalten. Die Durchführung von Updates ist nur autorisierten Personen, wie beispielsweise Administratoren, sowie in gesicherter Umgebung erlaubt (siehe Abschnitt 1.3 „Aufstellungshinweise“). Es wird in diesem Benutzerhandbuch davon ausgegangen, dass es sich bei Administratoren um gut geschultes IT-Personal handelt.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass durch die Installation einer neuen Firmware dieses Benutzerhandbuch seine Gültigkeit verlieren kann. Informieren Sie sich auf der Herstellerseite: <http://www.germantelematics.com> über etwaige Versionsänderungen des Handbuchs im Zusammenhang mit Firmware-Updates.

Bevor Sie mit einem Firmware-Update Ihres Chipkartenterminals beginnen, stellen Sie sicher, dass Ihnen eine neuere, von der Gematik GmbH und gegebenenfalls vom BSI zertifizierte Firmware zur Verfügung steht. Die aktuell bestätigten und zertifizierten Versionen der Firmware des eHealth GT900 sind auf den Webseiten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) unter <http://www.bsi.bund.de> sowie bei der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) unter <http://www.gematik.de> abrufbar. Es liegt in Ihrem Interesse und im Interesse Ihrer Patienten sich von der erfolgreichen Zertifizierung der zu ladenden Firmware zu überzeugen.

Laden Sie gegebenenfalls eine neue, zertifizierte Firmwareversion Ihres Chipkartenterminals von der folgenden Herstellerseite: <http://www.germantelematics.de>. Es handelt sich hierbei um zwei Dateien (eine Firmwaredatei und eine Signatur dieser Firmwaredatei), die beide heruntergeladen werden müssen, um die erfolgreiche Durchführung eines Firmware-Updates zu gewährleisten. Wenn Sie die beiden Dateien in Form einer *.zip Datei erhalten haben, dekomprimieren Sie diese auf Ihrem Computer in einen Ordner Ihrer Wahl. Kopieren Sie anschließend die heruntergeladenen (dekomprimierten) Dateien auf einen handelsüblichen USB-Stick (nicht im Lieferumfang enthalten). Dieser USB-Stick sollte nach Möglichkeit vorher von allen Dateien befreit werden, d.h. er sollte leer sein. Halten Sie den so präparierten USB-Stick für die nun folgende Update-Prozedur bereit.

Um ein Firmware-Update durchzuführen, ist es notwendig die bei der Inbetriebnahme vergebene Administrator-PIN zu kennen. Legen Sie diese bereit und gehen Sie wie folgt vor:

Wechseln Sie zunächst wie in Abschnitt 3.2 „Administrator-Modus“ beschrieben in den Administrator-Modus. Dies geschieht durch Drücken der -Taste für mindestens 5 Sekunden.

Wählen Sie nun im Menü den Menüpunkt **Firmware Update** aus und bestätigen sie ihre Auswahl mit der -Taste (siehe Abbildung 10).

Sie werden nun aufgefordert den zuvor präparierten USB-Stick einzustecken (siehe Abbildung 15).

USB Stick anschliessen

Es wird das Einstecken eines USB-Sticks zur Durchführung eines Firmware-Updates erwartet.

Abbildung 15: Im Administrator-Modus wartet das Gerät auf die Durchführung eines Firmware-Updates

Stecken Sie den zuvor präparierten USB-Stick in die USB-Typ A-Buchse ihres Chipkartenterminals. In Abbildung 1 (Geräteanschlussbelegung) ist dieser Anschluss mit Position ① gekennzeichnet. Machen Sie sich gegebenenfalls nochmals mit den Anschlüssen des Chipkartenterminals vertraut. Lesen Sie hierzu Abschnitt 1.5 „Anschluss des Gerätes“ und beachten Sie Abbildung 1 (Geräteanschlussbelegung).

Verifiziere Update

Nach dem Einstecken des präparierten USB-Sticks wird die sich darauf befindliche Firmware einer Prüfung unterzogen.

Abbildung 16: Überprüfung des Firmware-Updates

Wurde eine korrekt signierte Firmware mit einer höheren Versionsnummer als der derzeit installierten gefunden, wird diese installiert. Bitte beachten Sie, dass eine Firmware die eine kleinere Versionsnummer als die derzeit installierte hat, nicht installiert werden kann und vom Gerät abgewiesen wird. Die Versionsnummer der derzeit installierten Firmware wird Ihnen im Normal-Modus auf der linken Seite der unteren Statusleiste angezeigt (siehe Abbildung 7), oder Sie können sich diese im Administrator-Menü anzeigen lassen.

Sollte eine falsch signierte Firmware erkannt werden oder ein Verdacht auf Kompromittierung bestehen, so wird die bestehende Firmware des Gerätes nicht

geändert und das Gerät schaltet sich nach einer kurzen Statusanzeige aus. Daraufhin können Sie das Gerät neu starten und wie gewohnt mit der alten Firmware weiterarbeiten.

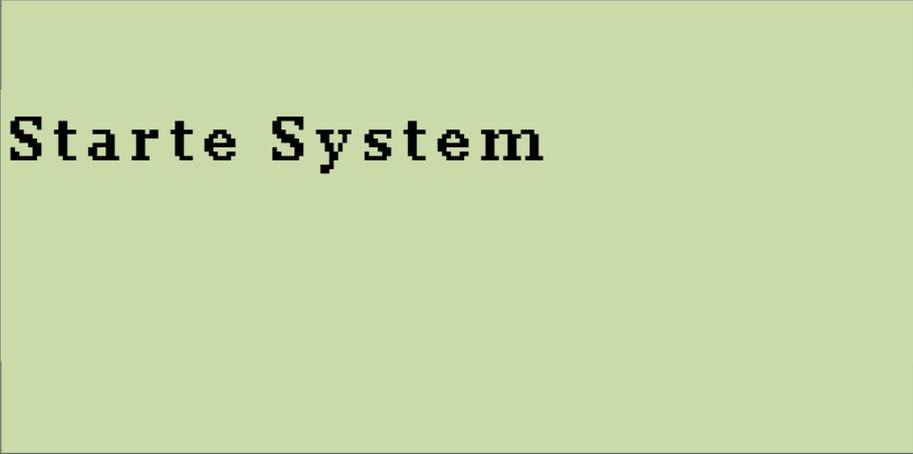


**Firmwareupdate
erfolgreich**

War das Firmware-Update erfolgreich, so erscheint die nebenstehende Anzeige im Display.

Abbildung 17: Anzeige nach dem erfolgreichen Durchführen eines Firmware-Updates

Nach der erfolgreichen Installation wird Ihnen dies im Display des Chipkartenterminals angezeigt (siehe Abbildung 17). Diese Statusanzeige bleibt wenige Sekunden sichtbar; danach startet sich das Gerät neu (siehe Abbildung 18). Gegebenenfalls können Sie nun die Versionsnummer der neu installierten Firmware in der unteren Statusleiste des Displays ablesen.



Starte System

Abbildung 18: Das System wird nach einem Update automatisch neu gestartet

5. Problembehebung

In diesem Kapitel soll kurz auf mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung eingegangen werden.

Fehlerbeschreibung	Ursache	Behebung
<p>Nach einem Neustart oder während des Betriebs erscheint eine der folgenden Statusanzeigen:</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: #d9ead3; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>Systemfehler</p> </div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #d9ead3; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>Fehler Einbruchsicherung Gerät überprüfen</p> </div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #d9ead3; padding: 5px;"> <p>Fehler Tastaturfehler Gerät überprüfen</p> </div>	<p>Auf Ihr Gerät könnte ein hardwareseitiger Angriff vorgenommen worden sein. Dies stellt eine direkte Bedrohung der mit diesem Gerät zu verarbeitenden Daten dar. Eine Sicherheitsfunktion hat dies erkannt und informiert Sie darüber.</p>	<p>Kontaktieren Sie einen zertifizierten Techniker oder den Hersteller. Geben Sie die Fehlerbeschreibung an, und erbitten Sie weitere Hilfe.</p>
<p>Das Gerät lässt sich nicht in den Administrator-Modus schalten.</p>	<p>Sie haben die Administrator-PIN 3-mal Falsch eingegeben.</p>	<p>Warten Sie eine gewisse Zeit. Danach ist der Administrator-Modus wieder freigeschaltet. Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen PIN verwenden. Lesen Sie hierzu auch Abschnitt 3.2 „Administrator-Modus“ und dort insbesondere Tabelle 2.</p>
	<p>Die  -Taste ist defekt.</p>	<p>Kontaktieren Sie einen zertifizierten Techniker oder den Hersteller. Geben Sie die Fehlerbeschreibung an, und erbitten Sie weitere Hilfe.</p>
<p>Das Firmware-Update wird abgebrochen. Es erscheint folgende Statusanzeige (hier Beispielhaft):</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: #d9ead3; padding: 5px;"> <p>Falsche Version Ist 1.0.0 Neu 1.0.0</p> </div>	<p>Die Firmware, die Sie zu installieren versuchen, passt nicht mit der auf dem USB-Stick hinterlegten Signatur-Datei zusammen.</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Signatur-Datei zur korrekten FW-Version haben. Laden Sie die entsprechenden FW-Dateien gegebenenfalls erneut von der Herstellerseite.</p>
	<p>Sie versuchen eine Firmware zu installieren, die älter ist als die Firmware, die sich auf dem Chipkartenterminal befindet.</p>	<p>Die Installation der von Ihnen beabsichtigten FW ist nicht möglich. Sollten Sie Probleme mit einer neueren FW-Version haben und wollen daher auf die ältere FW Version wechseln, so kontaktieren Sie bitte Ihren Lieferanten oder einen zertifizierten Techniker für weitere Unterstützung.</p>

Fehlerbeschreibung	Ursache	Behebung
Es erscheint folgende Statusanzeige: 	Eine der Sim Karten aus den rechts am Gerät befindlichen SimSlots wurde entfernt. Eine Sicherheitsfunktion hat dies erkannt und informiert Sie darüber.	Stecken Sie die Sim Karte (oder einen Dummy) wieder in den SimSlot. Stellen Sie sicher, dass sich in beiden SimSlots des Gerätes eine entsprechende Karte befindet. Sollten weiterhin Probleme auftauchen, so kontaktieren Sie einen zertifizierten Techniker oder den Hersteller. Geben Sie die Fehlerbeschreibung an und erbitten Sie weitere Hilfe.

6. Produktregistrierung

Auf der hinteren Umschlagseite dieses Benutzerhandbuches befindet sich ein Registrierungsformular. Durch das Ausfüllen und Zurücksenden dieses Registrierungsformulars registrieren Sie Ihr Chipkartenterminal, um es mit Hilfe eines Produktupdates in der späteren Online-Phase der Telematik Infrastruktur uneingeschränkt zu verwenden. Füllen Sie hierzu bitte das Formular aus und schicken es unterschrieben und mit dem Praxisstempel versehen per Fax an die folgende Faxnummer:

: +49 (0)30 – 31805454

Für eine Registrierung per E-Mail scannen Sie die ausgefüllte Umschlagseite ein und schicken das eingescannte Bild im .jpg oder .pdf Format an die folgende E-Mail-Adresse:

: registration@germantelematics.de

7. Allgemeine Informationen

Ihr Chipkartenterminal GT900 ist hardwareseitig bereits vollständig und ohne den Einbau weiterer Komponenten für die Online-Phase gemäß den Spezifikationen der gematik GmbH verwendbar. Ihr Gerät wird lediglich durch ein Firmware-Update auf den vollen Funktionsumfang dieser Online- Phase migriert. Dieses Firmwareupdate kann bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden. Weitere Informationen zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und zur Telematikinfrastruktur im deutschen Gesundheitswesen finden Sie unter: www.gematik.de .

8. Kontakt

GT german telematics Gesellschaft für Telematikdienste mbH
Rankestraße 26
10789 Berlin

Fax.: +49 (0)30 – 31805454
E-Mail: service@germantelematics.de
Internetpräsenz: www.germantelematics.de

Unter www.germantelematics.de/ehealth-gt900 finden Sie nach der erfolgreichen Registrierung auf unserer Plattform auch die jeweils aktuelle Version dieses eHealth GT900-Benutzerhandbuches sowie die aktuelle Firmware.

9. Gerätesorgung



Elektrogeräte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen in Europa nach dem 12. August 2005 nicht mehr über die öffentliche Abfallentsorgung entsorgt werden. In Übereinstimmung mit lokalen und nationalen europäischen Bestimmungen (EU-Richtlinie 2002/96/EC), müssen Benutzer von Elektrogeräten in Europa ab diesem Zeitpunkt alte bzw. zu verschrottende Geräte zur Entsorgung kostenfrei an den Hersteller zurückgeben.

Hinweis: Bitte wenden Sie sich an den Hersteller bzw. an den Händler, von dem Sie das Gerät bezogen haben, um Informationen für die Rückgabe des Altgeräts zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu erhalten.

Wichtige Informationen - Bitte zusammen mit den Produktinformationen aufbewahren.



Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

Zulassungsurkunde

Die gematik Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH hat
der

gt german telematics GmbH

Rankestraße 26
10789 Berlin
Deutschland

mit Bescheid vom 29.05.2009

für das

eHealth-BCS-Kartenterminal

eHealth GT900 BCS

Version 1.0

die Zulassung für den Einsatz in der Telematikinfrastuktur erteilt.

Zulassungsnummer: gematik_BCS_20090529_0011

Berlin, 29.05.2009



Cord Bartels
Geschäftsführer



Peter Bonerz
Geschäftsführer

gematik - Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH
Friedrichstraße 136 10117 Berlin Telefon: 030-400 41 -0 Fax: 030-400 41-111
info@gematik.de www.gematik.de

Declaration of Conformity

Supplier's Name: GT German Telematics Gesellschaft für Telematikdienste mbH
Supplier's Address: Rankestraße 26
10789 Berlin

Declares, that the product

Product Name: e-Health GT900
Regulatory Model: e-Health GT900

The product herewith conforms to the following Council Directives:
EMC Directive 2004/108/EC,

International Standard (s) to which Conformity is Declared

Emissions: EN 55 022: 05.2008

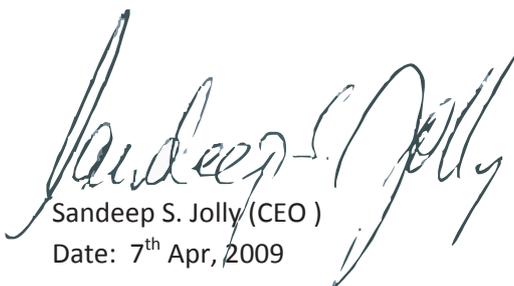
Immunity: EN 55 024: 10.2003

Basic Standards: EN 61000-4-2:2001
EN 61000-4-3:2006
EN 61000-4-4:2005
EN 61000-4-5:2007
EN 61000-4-6:2008
EN 61000-4-7:2004
EN 61000-4-8:2001
EN 61000-4-11:2005

Environment: RoHS, Restriction of Substances in Electrical & Electronic Equipment
Directive (2002/95/EC).

Additional Information

The product herewith carries the CE, RoHS logos/markings.



Sandeep S. Jolly (CEO)
Date: 7th Apr, 2009

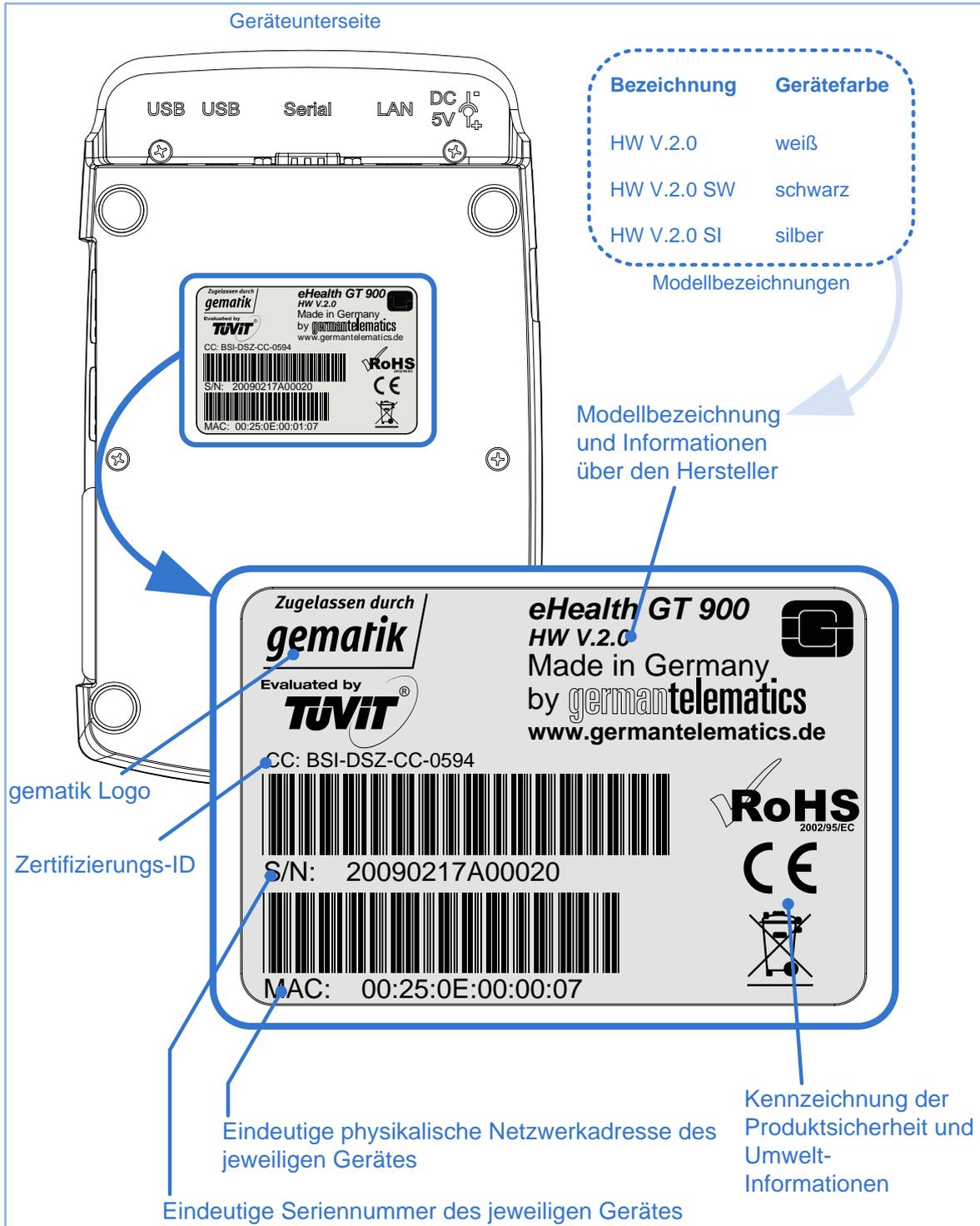


Abbildung 19: Geräteunterseite

©2009 GT german telematics Gesellschaft für Telematikdienste mbH.

Alle Rechte vorbehalten. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Dieses Produkt beinhaltet Software lizenziert unter GPLv2 und LGPL. Weitere Details finden Sie auf der mitgelieferten Treiber- CD.

This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)

